

Die Genossen in den Grundorganisationen brauchen eine höhere Qualifikation. An der Sonderschule der Bezirksleitung fanden daher 20tägige Lehrgänge mit Funktionären der Landwirtschaft zur Auswertung des VII. Parteitages statt. Dabei wurden die sich für die Grundorganisationen ergebenden neuen Aufgaben ausführlich besprochen. Außerdem werden Exkursionen zum Studium der Erfahrungen der fortgeschrittenen Betriebe durchgeführt. Auch die Kreisleitungen organisieren die Qualifizierung der Parteileitungen.

Qualifizierungsmaßnahmen genügen jedoch nicht. Es ist notwendig, systematisch, nach einem gut überlegten Plan die Anwendung der Erfahrungen der fortgeschrittenen LPG und VEG bei der Kooperation und bei der Verwirklichung des neuen ökonomischen Systems im Kreisgebiet in die Wege zu leiten. Solch eine systematische Arbeit leisten mit Erfolg die Kreisleitung der Partei und die Produktionsleitung in Gräfenhainichen.

Sie haben sich zunächst auf ein bestimmtes Gebiet des Kreises konzentriert; um dort den entscheidenden Durchbruch zu erzielen. Im Raum um Wörlitz; herum ist der beste Boden des Kreises. Dort leben erfahrene Bauern, die schon früher hohes Ansehen besaßen. Sie haben eine Reihe kleiner LPG des Typ I gebildet und viele Fragen der weiteren gesellschaftlichen Entwicklung stehen auf der Tagesordnung. Der Einfluß der Partei war dort verhältnismäßig schwach. Die Kreisleitung ging davon aus, daß mit Kooperationsbeziehungen und mit der Anwendung der Grundsätze des neuen ökonomischen Systems dort die Entwicklungsprobleme gelöst werden können, daß dadurch dort der größte ökonomische Nutzen erzielt werden kann und daß dies positive politische Auswirkungen im ganzen Kreis haben würde.

„Partei
ergreifen
für das Neue
und lernen“

Unter der richtigen Losung „Studieren — beraten — handeln“ wurde eine umfangreiche Versammlungstätigkeit organisiert, Seminare, Beratungen der Parteiaktiven fanden statt. Die Genossenschaftsbauerinnen und -bauern verstanden die Vorschläge der Partei. Der Kreislandwirtschaftsrat half mit einer Arbeitsgruppe bei den ökonomischen Berechnungen und Variantepfahrungen. Die Genossenschaftsbauern wollen jetzt mit der Melioration ihres Grün- und Ackerlandes zur konzentrierten Rinderaufzucht kommen. Zehn Genossenschaftsbauerinnen und -bauern dieser LPG haben an der Kreislandwirtschaftsschule das Studium zum staatlich geprüften Landwirt aufgenommen.

Diese zielstrebige Arbeit im Kreis Gräfenhainichen ist lehrreich für viele Kreise, zum Beispiel für die Kreisleitung Querfurt. In diesem Kreis eilt die LPG Steigra, die auf Initiative der Grundorganisation konsequent das neue ökonomische System eingeführt hat, allen anderen Genossenschaften voraus. Sie überholte auch die, die jahrelang als Spitzen-LPG galten. Aber der Prophet gilt dort im eigenen Kreis nichts. Die Kreisleitung führt die Grundorganisationen der LPG nicht in die Auseinandersetzung, um in jeder LPG so wie in Steigra die Erfahrungen der LPG Neuholland anzuwenden. Auf diese Weise kommt der Kreis nicht voran, ja die Milchproduktion ging sogar auf 98,9 Prozent zurück.

Eine Kreisleitung, die den VII. Parteitag richtig verstanden hat, geht zielstrebig und systematisch daran, die Kräfte der Partei auf die nächsten Schritte in der gesellschaftlichen Entwicklung der LPG und VEG zu orientieren. In manchen Fällen muß zunächst bei den Kreisleitungsmitgliedern aus den Landwirtschaftsbetrieben begonnen werden. Es ist zu empfehlen, sich besonders mit solchen Vorsitzenden zu beschäftigen, die zu den Pionieren der Genossenschaftsbewegung gehörten, die jahrelang eine hervorragende Arbeit leisteten, aber sich den neuen Problemen noch nicht zugewandt haben. Die Partei muß ihnen helfen, auch in der neuen Entwicklungsetappe auf der Höhe der Aufgaben zu stehen und mit ihren reichen Erfahrungen das Tempo der Entwicklung mitzubestimmen.

Nach wie vor gilt das schöne Wort: Partei ergreifen für das Neue und lernen! Es ist die Sache der Partei, diese Geisteshaltung überall zu erzeugen.